



Basel, 06.05.2020

1. Kolumne des Präsidenten VFGEL



Turbulente Zeiten, hüben und drüben. Die Verordnungen des Bundesrates werden nicht auf längere Zeit definiert. Ecuador steht Kopf. Mirjam ist als Risikopatientin in Selbstisolation und organisiert und koordiniert vom Haus aus. Ronald Leon (Sozialarbeiter) und seine Leute agieren so gut es geht im Feld. Sehen Sie den Kurzbericht von Verena Fischer mit Mirjam. Wir haben mit dem speziellen Spendenaufruf etwas mehr finanzielle Sicherheit für den Herbst erhalten. Momentan werden Essenspakete in Ecuador abgegeben, um das Schlimmste zu verhindern. 150 Pakete wurden bereits abgegeben, noch ca. 600 werden wahrscheinlich folgen müssen. Herzlichen Dank für den spontanen Zustupf. Die Familien und Waisen in Laurel und Umgebung werden vom Staat nicht versorgt (Schulung zu Hause, an Orten wo keine Computer sind, wie soll das gehen?) **Da sind unsere Anstrengungen gefragt.**

2. Kurzbericht aus Laurel

Verena Fischer im Telefongespräch mit Mirjam Rast vom 19. April 2020. Hier die neusten Rückmeldungen:



- Nach wie vor ist es in Ecuador sehr schlimm, die Spitze des Virus ist noch nicht erreicht. Mirjam bleibt im Haus und plant und koordiniert weiterhin die Lebensmittelhilfe. Die Ausgangssperre gilt nach wie vor ab 14.00 Uhr. Am Samstag und Sonntag dürfen keine Autos und Motorräder mehr fahren. Die Polizei kontrolliert dies.
- Es werden nach wie vor Essenspakete verteilt, es gibt jedoch Engpässe bei der Lebensmittelbeschaffung. Es wurden nicht nur Lebensmittelspenden an die Casa-Keller-Kinder verteilt, sondern auch an andere Bedürftige der Pfarrei.
- Zurzeit regnet es viel und die Denguemücke ist sehr stark verbreitet. Es kann sein, dass nun das Denguefieber ausbricht.
- Es gibt kein Saatgut momentan und dieses könnte auch nicht gesät werden. Zudem gibt es auch kein Reis zum säen.
- Es ist sehr heiss, gestern gab es den ganzen Tag kein Wasser. Also kann auch nicht regelmässig die Hände gewaschen werden.
- Laut Regierung sollte die Schule wieder starten. Es gibt auf dem Land jedoch keine Computer für die Kinder. In Laurel sollen den Kindern Aufgaben von den Lehrpersonen gebracht werden.
- Die Werkstatt wird diese Woche mit der Sargproduktion starten. Säрге sind in Ecuador momentan Mangelware und sehr teuer. Sie versuchen in der Werkstatt die Säрге zum Selbstkostenpreis zu verkaufen.
- Die Angehörigen bezahlen angeblich auch für die Rücknahme der Toten. Diese werden ganz schnell beerdigt.
- Die Löhne müssen weiter bezahlt werden, u.a. im Casa Keller und in der Schule.
- Die Nachbarschaftshilfe funktioniert in Laurel gut, auch Mirjam bekommt Hilfe.
- Medikamente fehlen überall, man bekommt teilweise keine.
- Es ist nicht immer klar, an was die Menschen gestorben sind, da dies nicht getestet wird. Mirjam kennt verschiedenste Menschen die gestorben sind, auch mit Vorerkrankungen.

3. Jahresrechnung 2019

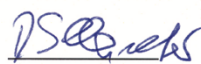



Rechnung 2019


Jahresabschluss 2019

per 31.12.2019

		Soll CHF	Haben CHF
1. Einnahmen		143 714,97	
Saldo per 01.01.2019		40 150,78	
Spendenkonto Basler Kantonalbank		142 328,07	
Spenden allgemein	80 580,45		
Patronate	11 700,00		
Kollekten	1 186,45		
Trauerspenden	7 361,17		
Casa Keller	41 500,00		
Zins		0,00	
Abgrenzung (Zahlungen erfolgten Jan. 2020)		1 386,90	
Borer Druck (Rundbrief Juli 19)	469,55		
Borer Druck (Rundbrief Okt. 19)	353,25		
Jimdo Webseite Abo Hosting 2 Jahre	384,00		
Porto Eingangsbestätigungen	130,50		
Köhler AG Briefumschläge C5	49,60		
2. Ausgaben			138 511,40
Überweisungen nach El Laurel			136 201,70
Spende	135 847,68		
Spesen	354,02		
Verrechnungssteuer			0,00
Bankspesen			409,55
Buchungsgebühren	154,40		
Poto/Versandkosten BKB	28,90		
Spesen Posteingangszahlungen Spendende	91,35		
Spesen Kontoauszug	24,00		
Spesen Kontoführung	60,00		
Rejecttaxe Post Finance	13,20		
Formularspesen	37,70		
Rundbrief	2 Ausgaben		1 335,65
Druckkosten	822,80		
Versandkosten/Couvert	512,85		
Webseite			384,00
Porto allgemein			130,50
Mitgliederversammlung			50,00
Saldo per 01.01.2020			45 354,35
3. Total		183 865,75	183 865,75
Jahresergebnis (Gewinn)			5 203,57


 Daniel Schlachter
 (Kassier)
 04.03.20


 Christina Kohler
 (Revisorin)
 11.03.2020


 Gregory Walker
 (Revisor)
 14.3.2020

4. Spendenaufruf Corona COVID 19 Gemeinsamer Aufruf

- Ecuador-Hilfe-Stuttgart e.V. (EHS)
- Verein Freunde & Gönner El Laurel, Schweiz
- Initiativkreis El Laurel der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Nürtingen

Nahrungshilfe-Aktion: Wie Sie sehen, liebe Leser, wir ziehen an einem Strick. Die drei Parteien haben am 13.04.20 auf Initiative von EHS einen gemeinsamen Spenden-Aufruf via Internet verschickt. Was Sie in diesem Rundbrief lesen, entspricht etwa dem Inhalt dessen, was uns im Aufruf wichtig war und ist. Im Abschnitt 5, «Bericht über die Nahrungshilfe-Aktion der Stiftung Hermano Miguel» können Sie nun bereits den ersten Einsatz unserer Sofortmassnahme erfahren. Dafür wurden Sofort-Mittel zur Verfügung genutzt, die für den Normalbetrieb bereitstanden. Die Aktion läuft weiter. Die Dörfer sind abgeschnitten, sodass kein Einkommen durch die Bevölkerung zur Verfügung steht. Wir rechnen damit, dass die Unterstützung durch Nahrungsmittel noch 2-3 Monate fortgeführt werden muss. Wir bleiben dran. Gemeinsam sagen wir

DANKE!

Es sind die Hände, die geben, aber es ist das Herz das schenkt!

Liebe Freunde und Förderer der Projekte von Lothar Zagst in El Laurel, Ecuador,

an Ostern haben wir, auf die dramatische Situation in Ecuador hingewiesen und um Spenden gebeten, um den Menschen und Kindern durch diese schwere Zeit zu helfen.

Wir sind überwältigt von so vielen von euch, die ihr Herz geöffnet und durch Ihre Spende geholfen haben oder noch helfen. Bis jetzt sind

11.000 € in Deutschland und 8.500 CHF in der Schweiz

für diese spezielle Situation zusammengekommen. Ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“!

5. Bericht über die Nahrungshilfe-Aktion der Stiftung Hermano Miguel



Text von Ronald (Übersetzung Thomas). 11.4.2020, redigiert Dani Schlachter.

Für jede Familie konnten wir 25 Pfund (ca. 12 Kg) Reis, 1 Liter Öl und 3 Büchsen Thon kaufen. Wir wollten auch Teigwaren, Mehl und anderes beschaffen, aber wegen der Situation im Land konnte man nicht Sammelpakete einkaufen, so entschlossen wir uns mehr Reis zu übergeben.



Uns und auch Mirjam geht es gut. Mirjam ist im Haus und jeden Morgen verkauft sie Medikamente in unserer Apotheke. Medikamente in Guayaquil bei Grossverteilern einzukaufen wurde für uns kompliziert, sie sind jetzt teurer und gewisse sind nicht mehr vorrätig, weil viele an die Spitäler weitergegeben werden. Diese sind ja geschlagen voll und es hat viele Tote..



Die Fotos zeigen eine Auswahl von Familien, welche Nahrungshilfe von der Stiftung bekommen haben. Die Situation ist prekär. Wegen dem Ausnahmezustand wird nicht gearbeitet. Es hat keine Transportmittel und die Lebensmittel wurden teurer, sowie auch die Medikamente. Gemäss dem öffentlichen Gesundheitsamt hat es 4000 vom Corona-Virus-Kontaminierte und 200 Todesfälle (Bemerkung: Die Dunkelziffer ist viel höher!)



Die Realität ist aber eine andere: In unserer Pfarrei sterben täglich um die 2 bis 3 Personen ohne zu wissen, ob sie kontaminiert waren, da keine Tests durchgeführt werden. In Daule (Bemerkung: In vielen Provinzen v.a. in der Provinz Guayas) besteht die gleiche Situation. Um die Toten zu beerdigen müsse man sich in eine Warteschlange einschreiben. Eine Totenwache ist nicht erlaubt und die Verstorbenen müssen sofort beerdigt werden...



Trotz dieser Situation versuchen wir mit Nahrungsmitteln und Medikamenten denen zu helfen, die es am Nötigsten haben.

Grüsse aus Laurel an den Verein in der Schweiz; dass Gott uns segnet und beschützt.

6. Mitgliederversammlung voraussichtlich am 29.8.2020



Mit dem nächsten Rundbrief ca. am 13.08.2020 erhalten Sie die definitiven Angaben. Unten finden Sie die Spendenaufkommen 2019 und Vergleiche.

Den «Jahresbericht aus Ecuador» und der Geschäftsbericht VFGEL kann ab Homepage ab sofort unter <https://el-laurel.ch> heruntergeladen respektive bestellt werden.

Jene die über kein Internet verfügen beziehen diese bitte bei Thomas

Vogel 078 860 25 81 oder Alex Kaiser 079 602 59 54

<- Bild aus vergangenen Zeit, als Lothar noch ins Feld fuhr.

**Verein Freunde & Gönner El Laurel
Basler Kantonalbank
4002 Basel
IBAN: CH20 0077 0016 0483 3029 4
PC 40-000061-4**

**Neue Adresse der Homepage (VFGEL) <https://el-laurel.ch>
Wir berichten auch via Facebook bitte abonnieren und teilen
<https://www.facebook.com/vereinellaurel/>**



alt «ellaurel.ch» nicht mehr verfügbar. Sie können ab sofort alle Informationen und Neuigkeiten auf oben genannter Homepage abrufen. Sie können uns auch themengerecht kontaktieren unter

vorstand-vfgel@bluewin.ch buchhaltung@el-laurel.ch Schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an wenn Sie Fragen oder Anregungen haben!

Vorstand Alex Kaiser: 079 602 59 54

Buchhaltung Dani Schlachter: 079 289 09 59